

# AGV *aktuell*



*Singen ist unser Leben.*

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

27. Jahrgang

Juni 2009

Nr. 106



Liebe Mitglieder,

zwischenzeitlich haben wir den Pfingstjahrmarkt erfolgreich hinter uns gebracht und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonders bedanken möchte ich mich aber bei den zahlreichen Besuchern. Nicht zuletzt das tolle Wetter hat dazu beigetragen, dass unser Zelt sowie die Plätze im Freien voll besetzt waren. Dies hat dann auch dazu geführt, dass wir bereits gegen 14.00 Uhr keine Schnitzel mehr hatten und gegen Abend restlos ausverkauft waren.



Die erste Hälfte des Jahres 2009 ist bereits wieder vorüber und wir können eine Zwischenbilanz ziehen. Geprägt war das erste Halbjahr insbesondere von unserem Vereinsausflug am 09. und 10. Mai nach Singhofen. In den Morgenstunden des 09. Mai fuhren wir zunächst nach Nassau wo zunächst eine romantische Floßfahrt auf der Lahn auf dem Programm stand. Nach einem zünftigen Mittagessen wurde uns bei einem Stadtrundgang die Geschichte von Nassau näher gebracht. Am Abend waren wir dann zu Gast beim MGV Singhofen, wo wir beim dortigen Frühlingsfest mitwirkten. Am Sonntag ging es dann nach Limburg. Die Altstadt beeindruckte mit Ihren vielen alten Fachwerkhäusern. Zum Abschluss besuchten wir den Limburger Dom. Mit zwei Liedern konnten wir uns von der überwältigenden Akustik dieses Bauwerkes überzeugen. Alles in allem kann man von einem rundum gelungenen Ausflug sprechen, der bei den Teilnehmern allgemein guten Anklang fand. Für den reibungslosen Ablauf möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen recht herzlich bedanken.

Am Himmelfahrtstag führte uns unsere traditionelle Vatertagsradtour über den Maiwald und Memprechtshofen, wo wir beim Gem. Chor Memprechtshofen einen Zwischenstopp einlegten, wieder nach Freistett. Aufgrund der unsicheren Wetterlage stellte unser aktiver Sänger Wolfgang Müller dankenswerter Weise seine „Scheuer“ zur Verfügung, wo wir die Tour bei gegrilltem Bauchspeck, Grillwürsten und Fassbier ausklingen ließen.

Was steht nun im zweiten Halbjahr noch auf dem Programm?

Bevor wir in die verdienten Sommerferien gehen, werden wir uns am 25.07. zum Sängerabschluss nach Oppenau begeben, wo ein ehemaliger Sängerkamerad unseres Aktiven Josef Roth eine Straußwirtschaft führt.

Neben dem Herbstjahrmarkt beteiligen wir uns an der Bewirtung der Leistungsschau am 10. und 11. Oktober.

Musikalisch werden wir uns intensiv auf unsere Weihnachtsfeier am 19. Dezember vorbereiten, da wir auch in diesem Jahr wieder einiges an neuer Literatur hierfür geplant haben.

Ich wünsche Ihnen bereits heute erholsame und sonnige Sommerferien und würde mich freuen, Sie bei einer Veranstaltung Ihres AGV begrüßen zu können.

Ihr Frank-Ulrich Lacker

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.

Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer

Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau, info@felder-druck.de

# NEUES IN KÜRZE



## Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.07.2009** bis **30.09.2009** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

### Aktive Mitglieder:

13.08.2009 - Siegfried Krchnavy Maiwaldstraße 28 65 Jahre

### Passive Mitglieder:

01.08.2009 - Christa Lüftner Hauptstraße 35 75 Jahre

19.08.2009 - Heinz Hölzer Gerberweg 3 80 Jahre

31.08.2009 - Emma Demuth Auf der Höhe 13 85 Jahre

18.09.2009 - Doris Sutter Achern, Von-Drais-Straße 6 70 Jahre

### Die nächsten Termine:

Sa/ 20.06.2009 Sängerkoch auf dem Marktplatz (AGV u. Gem. Chor Freistett)

Fr/ 26.06.2009 Singen im Seniorenheim Hanauerland, Freistett

Sa/ 26.07.2009 S ä n g e r a b s c h l u ß

Nachtrag für die Ausgabe Nr. 105/ März 2009

Mi/ 29.04.2009 Blutspenden-Ehrung DRK Freistett / Foyer Stadthalle



Heinz Lehmann feierte am 01. April 2009 seinen **80. Geburtstag**. Im Traktormuseum bzw. der alten Schreinerwerkstatt waren wir zu einem volkstümlichen Fest eingeladen.



Albert Schmidt feierte am 23. Mai 2009 seinen **85. Geburtstag**. Auch bei diesem Geburtstagsfest war der AGV eingeladen. Mit vielen Liedern u.a. dem „Bettelbue“ und „Feieromd“ haben wir unserem Albert eine Freude bereitet.



# Geburtstagskonzert war Höhepunkt

AGV Frohsinn Freistett bestätigt Führungsduo im Amt / Viele Auszeichnungen für treue Mitglieder



**Frank-Ulrich Lacker ist der neue, alte Vorsitzende des AGV Frohsinn in Freistett. Auch sein Vize wurde im Amt bestätigt.**

von Josef Budai

**Rheinau-Freistett.** „Es macht wirklich viel Freude, mit diesem Chor zu arbeiten.“ So lautete das überaus positive Fazit von Chorleiter Laurent Charenton bei der Jahreshauptversammlung des AGV Frohsinn Freistett. Bei den Neuwahlen wurde dem bisherigen Vorsitzenden Frank-Ulrich Lacker erneut mit einstimmigem Votum das Vertrauen ausgesprochen, ebenso seinem Vertreter Harry Walter, Schriftführer Martin Friedmann und Kassierer Joachim Zimmer. Keine Veränderungen gab es auch bei den übrigen Vorstandsämtern.

## **Gebührend gefeiert**

Zu den Höhepunkten gehörte das 85-jährige Vereinsbestehen, dass 2008

mit einem anspruchsvollen Konzertabend gebührend gefeiert wurde. Eine positive Entwicklung verzeichnete man bei den Aktiven, wo vier neue Sänger registriert wurden. Besten s bewährt habe sich auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendchor „Doremi“. Erfolgreich wurde das Jahr auch finanziell abgeschlossen, wie dem Bericht von Kassierer Joachim Zimmer zu entnehmen war. Vorsitzender Frank-Ulrich Lacker lobte das Engagement der Aktiven und bescheinige dem Dirigenten Laurent Charenton eine hervorragende Arbeit. Auch künftig gelte es in Sachen Chorliteratur und Konzertplanung „mit der Zeit zu gehen“, denn Stillstand bedeutet hier Rückschritt. Die hätten besonders die Konzerte in der Stadthalle gezeigt, wo der Zuspruch eher rückläufig ist.

Der stellvertretende Bürgermeister Bernd Keck bezeichnete den Chor als Bereicherung des allgemeinen Kultur-

angebotes und bescheinigte dem Chorgesang eine wichtige, soziale Funktion.

## **Stichwort Ehrungen:**

Vorsitzender Frank-Ulrich Lacker zeichnete zahlreiche Mitglieder mit einer Urkunde aus: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Wolfgang Baumbach, Andreas Feit, Walter Fuhro, Sibylle Hochberger, Hilde Siehl, Rolf Schall, Thomas Siehl, Harald Meier-Bliß, Marco Hetz, Stefan Dehn und Joachim Zimmer geehrt, für 40-jährige Mitgliedschaft Jürgen Geisert, Lorenz Weiss, Waldemar Seifried, Fritz Hänssler, Siegfried Richard, für 50-jährige Mitgliedschaft Hilde Meier, Irene Schmidt, Fritz Lacker, Else Meier, Rainer Hetz, für 55-jährige aktive Sängertätigkeit Lothar Strack, Willi Geisert, Walter Förger, Dieter Walter und für 60 jährige Mitgliedschaft Heinz Durban, Otto Geisert und Rosa Hetz

Liebe Mitglieder und Freunde des AGV Frohsinn Freistett, auf den nächsten Seiten werden Sie einige Impressionen des AKTIVEN AGV Frohsinn der letzten drei Monaten sehen. Wir hatten wieder ein richtig volles Programm. Nachdem im April fast jeder Mittwoch dem Gesangverein gewidmet war, um Geburtstage und Blutspenderehrung zu bereichern, hatten wir im Mai einen Vatertagsausflug und ein Vereinsausflug auf der Agenda stehen. Zum Vereinsausflug ins Lahntal möchte ich hier auch eine Zusammenfassung bringen. Am 09. Mai machten wir uns schon in aller Früh auf den Weg nach Nassau. Dort angekommen hat bereits ein kleines Lahnfluss (ein Passagierschiff mit entsprechender Holzverkleidung) auf uns gewartet. Wir fuhren bei schönstem Sonnenschein einige km lahnabwärts. Auf dem Floss gab es für jeden ein Stück Fleischwurst und ein riesiges Schmalzbrot, zum Nachspülen durften wir uns auf einen gut verdünnten Obstler freuen. Der Kapitän hat mit Witzen und einer Flosstaufe für Stimmung gesorgt. Gut gestärkt haben wir uns dann zum Mittagessen in Nassau begeben. Nach dem Essen haben uns zwei Stadtführer die historischen Wurzeln der Stadt Nassau näher gebracht. Ganz nebenbei erfuhren wir, dass auf allen Erdteilen der Name Nassau zu finden ist, einschließlich Nassau-Bahamas. Das geht auf die berühmten Söhne der Stadt zurück. Die Nassauer



ich hier auch eine Zusammenfassung bringen. Am 09. Mai machten wir uns schon in aller Früh auf den Weg nach Nassau. Dort angekommen hat bereits ein kleines Lahnfluss (ein Passagierschiff mit entsprechender Holzverkleidung) auf uns gewartet. Wir fuhren bei schönstem Sonnenschein einige km lahnabwärts. Auf dem Floss gab es für jeden ein Stück Fleischwurst und ein riesiges Schmalzbrot,

zum Nachspülen durften wir uns auf einen gut verdünnten Obstler freuen. Der Kapitän hat mit Witzen und einer Flosstaufe für Stimmung gesorgt. Gut gestärkt haben wir uns dann zum Mittagessen in Nassau begeben. Nach dem Essen haben uns zwei Stadtführer die historischen Wurzeln der Stadt Nassau näher gebracht. Ganz nebenbei erfuhren wir, dass auf allen Erdteilen der Name Nassau zu finden ist, einschließlich Nassau-Bahamas. Das geht auf die berühmten Söhne der Stadt zurück. Die Nassauer

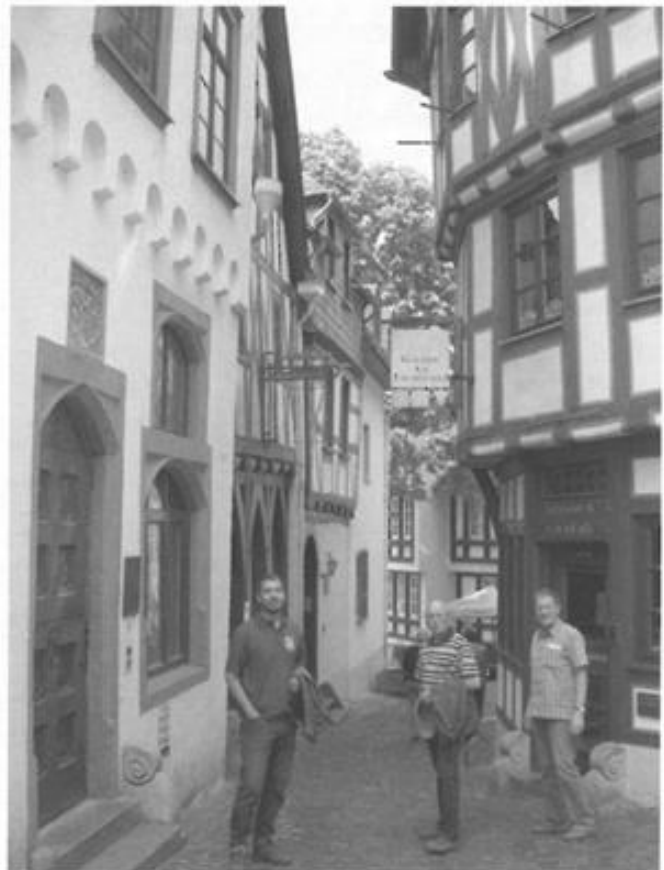




(Fürsten) haben durch geschickte Heirat in späterer Zeit die Könige von Luxemburg und den Niederlanden gestellt. Desweiteren erinnert noch ein Stadtschloss an den „Freiherrn vom und zum Stein“, der maßgeblichen Anteil an den Befreiungskriegen gegen Napoleon hatte. Nassau hat noch eine weitere prominente Familie, die sich in der Gegenwart viel um den Erhalt der Stadt und der Gestaltung von Plätzen und Straßen eingebracht hat. Die Fa. "Leifheit", kennt fast jeder. Dann wurde es Zeit die Zimmer zu beziehen. Wir waren im modern gestalteten Hotel Berghof in Berghausen untergebracht. Berghausen ist ein kleines Dorf von ca. 300 Einwohnern in der Nähe von Katzenelnbogen. Gegen Abend hatten wir uns nach Singhofen begeben, um dort beim Frühlingskonzert des Männerchores mitzuwirken. Es sollte ein kurzweiliger und auch sehr bunter Abend werden. Hätte man es nicht gewusst, so glaubte man zeitweilig in einer Fastnachtsveranstaltung zu sitzen. Ein weiterer Gastchor aus Ludwigshafen lief



hier zu Höchstleistungen auf. Ein schöner aber auch langer Tag ging zu Ende. Der Sonntag stand im Zeichen von Limburg an der Lahn. Wir sind nach dem Frühstück entlang der Lahn nach Limburg gefahren und schon von der Ferne konnte man die hohen Türme des Doms erkennen. In Limburg hatte jeder nun Zeit für einen kleinen Stadtbummel. Die historische Altstadt mit den vielen Fachwerkhäusern war beeindruckend. Nach einer ausgezeichneten Domführung hatten wir dann noch zwei





Lieder gesungen. Es war schon ergreifend, wenn man sah, wie die Leute stehen blieben, und dem geistlichen Chorgesang - bei solch einer Akustik - lauschten. Nach einer staufreien Rückfahrt hatten wir den Abschluss des Ausflugs in

Vimbuch gemacht. Das Hotel und Speiselokal Engel geführt von Jürgen Kohler hatte uns überrascht mit leckerem Essen bei bodenständigen Preisen. Wie auch die letzten Ausflüge waren auch dieses Mal wieder einige Passive Mitglieder dabei. Ich bin mir sicher, dass es ihnen genauso gut gefallen hat, wie uns und dass wir vielleicht in drei Jahren wieder einen Ausflug miteinander unternehmen werden. Herzlichen Dank an Uli und Peter für die Organisation!



Joachim Zimmer





Zu niedrige Mitgliedsbeiträge tragen zur schwierigen Lage bei, in der sich Vereine befinden. Die Diskussionen finden meist auf der Grundlage des Jahresbeitrags statt. Wenn der bei 20 Euro liegt, stellen 10 Euro ein für viele Mitglieder „nicht annehmbare „ Erhöhung um 50 Prozent dar. Deswegen ist ein Diskussion nur sinnvoll, wenn sie auf die einzelne Chorstunde heruntergebrochen wird. Unsere Tabelle bringt ein paar Beispiele: Was nicht kostet, ist nichts wert. Der Wert, den ich meinem Hobby beimesse, spiegelt sich nicht nur im Probenbesuch wieder, sondern auch im Mitgliedsbeitrag, je nach Größe des Vereins sollte dieser Beitrag zwischen 5 und 10 € pro Monat liegen, damit der Verein sinnvoll wirtschaften kann.

## Was ist mir mein Verein wert?

Zum Gedankenaustausch geeignet –

(Anmerkung: Ausgehend von 43 Jahres-Chorproben)

Eine Chorprobe entspricht	Bei einem Jahresbeitrag von	dem Wert
einer einzelnen Zigarette	10,32 €	0,24 €
einer Pfandflasche 1,5l	10,75 €	0,25 €
einer Rolle Kloopapier	13,76 €	0,32 €
einem Fruchtjoghurt	17,20 €	0,40 €
einer Bildzeitung	21,50 €	0,50 €
Einem Schokoriegel	25,80 €	0,60 €
Einer Butterbrezel	34,40 €	0,80 €
Einer Flasche O-Saft	42,57 €	0,99 €
Einem Liter Benzin super	58,05 €	1,35 €
250 Gramm Butter	60,20 €	1,40 €
Einem Glas Bier vom Faß	94,60 €	2,20 €
750 Gramm Brot	107,50 €	2,50 €
Einem Glas Wein	129,00 €	3,00 €
Einer Packung Zigaretten	163,40 €	3,80 €
Einem Schnitzel mit Salat	258,00 €	6,00 €

### Kein Abbau der Musikausbildung bei Grundschullehrern: RESOLUTION

Die Kultusministerkonferenz der Bundesländer hat empfohlen, die künftige Generation der Grundschullehrkräfte des Faches „Musik“ in einem Studienfach „Ästhetik“ auszubilden. In einigen Bundesländern gehört das Fach „Musik“ schon nicht mehr zum Fächerkanon in der Grundschule. Diese Entwicklung wird zu einer radikalen Verringerung des Musikunterrichts führen, in dem auch gesungen wird. Der Deutsche Chorverband hält dies für falsch und protestiert gegen die Empfehlung, weil sie dem wichtigen Ziel einer musikalischen Grundbildung völlig widerspricht und eine qualifiziert musikalische Ausbildung in der Grundschule praktisch unmöglich macht. Der Deutsche

Chorverband fordert die Bundesländer auf, dieser Empfehlung nicht zu folgen und gerade dem Fach „Musik“ wieder eine stärkere Position in der Grundschullehrerausbildung zuzuweisen. Dies ist nicht zuletzt durch ein speziell ausgewiesenes Studienfach „Musik“ zu gewährleisten. Angesichts der geringen musikpraktischen Kenntnisse der Lehramt-Studierenden bei Studienbeginn, angesichts der zu geringen Zahl von Fachkräften im Fach „Musik“ an den Grundschulen und angesichts der reduzierten Musikanteile in der Realität des Schulalltags sieht der Deutsche Chorverband mit großer Sorge, dass die Einführung des Studienfachs „Ästhetik“ anstelle von „Musik“ zu einem weiteren

Abbau musikalischer Ausbildung in den Schulen führen wird. Damit verschlechtert diese Empfehlung der Kultusministerkonferenz die Chancen, unseren Kindern eine solide musikalische Grundausbildung auch auf dem Gebiet des Singens zu geben. Diese ist aber für den Zugang des Menschen zum kulturellen Leben von großer Bedeutung und auch nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung eine ideale Grundlage für Kreativität und lebenslange Bildungsfähigkeit. Darüber hinaus unterstützt das Singen den jungen Menschen dabei, sich in einer vielstimmigen Gesellschaft sozialadäquat zu positionieren und zu behaupten.

*Einstimmig verabschiedet auf dem DCV-Chorverbandstag am 09. Mai*